Der Vagant

Roman von Carl Graf Scapinelli

(35. Fortsetzung) Nachdruck verboten

„Wieviel dringliche Forderungen haben Sie?"

Der Abt wußte die Summe auswendig.

Wieder überlegte Fritz v. Wendlander, dann sagte er:

„Bis Ende dieser Woche erhalten Sie von dieser Summe in bar ausbezahlt den Betrag der dringlichen Forderungen. Es soll eine Anzahlung sein auf die Brauerei. Sie verstehen, ich muß das übrige Geld erst flüssig machen. Und weil wir schon dabei sind, sehen wir in den Hauptpunkten den Kaufvertrag fest, in dem Sinne mag der Notar denselben dann ausführen. Fritz v. Wendlander erwirbt die Klosterbrauerei Isarn mit allen Vorräten, er erhält soundso viel Grund dazu zum Zwecke späteren Ausbaues. Bitte nur den Tenor jetzt im allgemeinen. Titel und Namen gehen auf ihn unumschränkt über."

Der Abt zuckte, wollte etwas sagen.

Aber Fritz fiel ihm energisch ins Wort. „Verstehen Sie, nicht die Maschinen allein. Der alte Name ist das, was ich kaufe."

„Der Frater Braumeister bleibt in F. v. Wendlanders Diensten, wofür er dem Kloster jährlich die Summe von 4200 M. zahlt. Sollte Frater Rupert krank werden oder sterben, so stellt das Kloster einen technisch geschulten andern Frater als Braumeister. Diese Bedingung gilt bis auf fünfzig Jahre."

„Das ist ein Novum, wie es noch nie bestand", sagte der Abt seufzend.

„Der ganze Verkauf ist ein Novum."

„Aber wir können doch schwer einen Frater entbehren, was meinen Sie, Vater Prior?"

„Der Frater Rupert wird uns hierin auch wenig nützen, meine ich, Ehrwürden. Er hängt so an der Brauerei, dort liegt seine Kraft."

„Wir sollen einen unserer Brüder abgeben?"

„Er wird nach wie vor bei Ihnen wohnen und essen, seine Arbeitsleistung zahle ich ja."

Die beiden Patres überlegten. Dann sagten sie gedrückt: „Ja."

„Die erste Rate in der Höhe Ihrer dringlichen Forderungen ist zahlbar am Sonnabend, die nächste in drei Monaten. Die Brauerei geht vom nächsten Ersten an in meinen Besitz über."

Der Prior hatte die Hauptpunkte notiert, und Wendlander bat die Herren, sie zu unterschreiben.

Ein feierlicher Moment, ein schwerer Seufzer.

Dann sagte der Abt: „Ich bin morgen mittag in München."

„Ich auch und würde Sie besuchen."

Man hatte sich erhoben. Aber der Abt, dem ein Stein vom Herzen genommen war, wollte eine Flasche guten Weines kommen lassen.

Wendlander schützte Eile vor, er fühlte, seine Nerven waren zum äußersten angespannt. Sein Kreuz, sein Fuß schmerzten ihn. Er mußte Ruhe haben und gehen.

Er schüttelte den beiden Herren die Hände, empfahl sich und ging. Der Abt begleitete ihn bis zur Pforte, dann kehrte er in den Konvent, auf sein Zimmer zurück. Der Prior hatte ihn dort erwartet.

„Es war ein schwerer Entschluß, Hochwürden, danken wir Gott im Gebete!" Und er ließ sich vor dem Bild des Gekreuzigten nieder auf den Betstuhl und kreuzte in Andacht die Hände.

Der Herr hatte ihm, da die Not am höchsten war, einen Retter geschickt. Der Konkurs, die Schande, war von ihm und den Mitbrüdern abgewendet. Willig, demütig, geduldig wollte er die Opfer tragen, die der Schritt verlangte.

Leise schlich der Prior hinaus, seufzend, durch des Abtes Machtwort um ein altes, liebes Stück ihres Besitzes beraubt.

VIII.

Auf Schloß Mengenstein sah man in den nächsten Tagen Fritz v. Wendlander wenig. Kaum war er ein paar Stunden zu Hause, so bestieg er auch schon wieder sein Auto, fuhr nach München, zum nächsten ländlichen Bezirksamt, nach Isarn, zur Bank. Die Arbeitslast, die er sich aufgeladen hatte, war eine fast übergroße, er trug sie mit dem Willen, damit die dummen Gedanken an seine vage Zukunft, an sein Leiden zu überwinden. Er hatte Stunden in Mengenstein, wo ihn der ganze Jammer erfaßte, wo er wütend in seinem Zimmer auf und ab lief, wo er wie ein gehetztes Wild im Park plötzlich nach seinem Buben suchte, ihn an sich riß und sich insgeheim der Vernachlässigung an dem Jungen zieh. Dann aber sagte er sich gleich, was ihn von diesem sehr häufig abhielt, waren die Arbeiten, um die Zukunft Egons sicherzustellen, an die heimatliche Scholle zu binden.

Mengenstein war ihm durch den Aufenthalt seiner Schwester mit ihren beiden Töchtern verleidet. Sie und ihr Gatte gehörten einer ganz andern Welt an als er. Adele v. Bergau war über ihn sehr aufgebracht, und ihren Groll teilte sie auch ihrem Gatten mit. Da war der Bruder als reicher Mann zurückgekehrt, und statt ihre Pläne zu fördern, statt zu heiraten, zog er mit dieser Alwine Schlegel herum. In die tollsten Spekulationen stürzte er sich, man sagte, er habe die halbverkrachte Klosterbrauerei Isarn erworben. „Wenn du uns wenigstens um Rat gefragt hättest!" hatte sie ihm einmal gesagt. Aber er hatte sie boshaft angelacht und erwidert: „Euch? Was verstehen denn so arme Schlucker von Geldgeschäften! Ich muß mein Geld arbeiten lassen und darf damit doch machen, was ich will. Oder bin ich euch Rechenschaft schuldig? He?!"

„Mein Mann hätte dir manchen Rat und manche praktische Hilfe durch seine Verbindungen angedeihen lassen können."

„Na, ich habe Beziehungen genug. Nicht die Beamten machen's, sondern die Geldmenschen. Die Banken! Aber, Pardon, davon hast du ja keine Ahnung!"

Sie war empört. Ganz ähnlich hatte er sie wegen der Zukunft und Erziehung seines Sohnes abgefertigt.

Sie, das einzige weibliche Wesen im Schloß, hatte sich des armen, mutterlosen Jungen annehmen wollen, hatte ihm Bildung und Manieren beibringen wollen, schon daß er ihre Töchter nicht verdarb — wie sie es hinstellte. Sie hatte in freundlichster Weise ihre französische Bonne angewiesen, den Jungen an den Stunden der Kleinen teilnehmen zu lassen. Aber Fritz hatte dem allem in seiner spontanen Art an einem der letzten Tage in einer knappen Stunde ein Ende gemacht.

Er selbst hatte zu lange an der einseitigen Art der Erziehung seiner Kreise gekrankt. Da seine Schwester wieder sich ihm in spitzen Worten anbot und ihm vorhielt, ob er denn einen russischen Bauer oder einen deutschen Aristokraten aus seinem Buben machen wolle, hatte er einfach wortlos an die Klingel gedrückt. Der neue Diener kam herein.

„Gehen Sie hinab zur Villa Warth und sagen Sie, ich ließe das Fräulein Lisbeth v. Schwindt in einer dringenden Angelegenheit heraufbitten. Sollte sie nicht kommen können, dann mag sie Stunde und Zeit bestimmen, wann ich sie aufsuchen kann. Verstehen Sie?"

„Sehr wohl, Herr Baron!" Dann war der Diener gegangen.

„Ich will nicht weiter eure Güte und Hilfe in Anspruch nehmen — du hast recht, für den Jungen muß etwas geschehen."

„Wenn du es nur einsiehst!"

„Ich habe bis jetzt keine Zeit gehabt. Aber jetzt nehme ich sie mir dazu. In einer Stunde ist alles erledigt, wie ich hoffe, und du und deine Französin brauchen sich nicht mehr zu bemühen."

„Nun, dann kann ich ja gehen."

„Bitte!" Und Adele rauschte empört zur Türe hinaus.

Es dauerte keine halbe Stunde und Fräulein Lisbeth v. Schwindt stand im Zimmer ihm gegenüber.

„Sie haben mich rufen lassen, Herr Baron, ich stehe zu Ihrer Verfügung."

„Sehr liebenswürdig", sagte er und sah sie lange forschend an.

Sie fühlte seinen Blick und senkte errötend die Augen.

„Sie haben so was Mütterliches, Fräulein Lisbeth. Ich habe ehrliches Vertrauen zu Ihnen."

„O bitte!" Es kam glücklich und gepreßt heraus.

„Und darum habe ich eine Vertrauensstellung für Sie. Etwas sehr Ehrendes, wenn Sie es ernst nehmen wollen. Ich will Ihnen die Erziehung meines Egon ganz anvertrauen."

Sie schlug erfreut die schwarzen Augen auf.

(Fortsetzung folgt.)

Für die vielen Beweise herzlicher, so wohltuender Teilnahme an unserm schmerzlichen Verluste, insbesondere für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrer Stelzbach, sowie für den zahlreichen Blumenschmuck und das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unserer teuren, unvergeßlichen, geliebten Entschlafenen, der Frau

Margarethe Hiob geb. Theuermeister

sagen wir nur hierdurch unsern innigsten, herzlichsten Dank. 5818

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Dresden, am 4. November 1918.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer

lieben Lenel

sagen wir allen Freunden, Bekannten und Hausbewohnern, besonders ihren lieben Schulkolleginnen und Herrn Pastor Schulze herzlichen Dank. m6246

Reisewitzer Straße 66.

Die tieftrauernde Familie Gutsch.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme durch Wort und Schrift sowie den herrlichen Blumenschmuck und das ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte meiner über alles geliebten Gattin, unsrer unvergeßlichen Mutter Frau g5004

Auguste Dreßler geb. Suhle

bitte ich zugleich im Namen aller Hinterbliebenen meinen herzlichsten Dank entgegenzunehmen. Besonderen Dank Herrn Geh. Sanitätsrat Dr. Reichardt für seine Mühe, ihr das teure Leben zu erhalten, und Herrn Pfarrer Köhler für die trostreichen Worte am Grabe.

Der tieftrauernde Gatte Moritz Dreßler und Pflegetochter.

Klotzsche, den 4. November 1918.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und den herrlichen Blumenschmuck beim Heimgange unsres lieben Vaters, Schwieger- u. Großvaters, Schwagers u. Onkels

Herrn Albert Falkowski

sagen wir hierdurch allen unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Deuben, Dreßdner Straße 1. g3999

Für die überaus herzliche Teilnahme durch Wort, Schrift, Blumenschmuck und Geleit zur letzten Ruhestätte bei dem schmerzlichen Verluste meiner einzigen, heißgeliebten, unvergeßlichen Tochter 5988

Liesel

sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie den lieben Hausbewohnern und Kameradinnen meinen innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Kaplan Opitz für seine trostreichen Worte am Sarge, sowie Herrn Schuldirektor Vosselt von der 1. kath. Bürgerschule und ihren lieben Schulkameradinnen.

In unsagbarem Schmerze

Theresia verw. Labuda geb. Kalt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme durch Wort und Schrift, sowie den herrlichen Blumenschmuck und das ehrenvolle Geleit zur letzten Ruhestätte unsrer lieben, unvergeßlichen Tochter, Schwester und Tante

Hulda Dörschel

sprechen wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten, sowie den lieben Hausbewohnern und dem Verband der Hutarbeiter unsern herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank dem Herrn Pfarrer Riebel für die trostreichen Worte am Sarge. 5991

In tiefstem Schmerze

Familie Louis Dörschel.

Dresden-N., Döbelner Straße 83, 2.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer so heißgeliebten, unvergeßlichen Tochter, Schwester, Enkelin, Nichte und Base

Hedwig Kühne

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, den lieben Hausbewohnern von Gorbitz und Wölfnitz, ihren ehemaligen Schulkameradinnen und -kameraden, dem Turnverein zu Gorbitz, der Damenriege desselben, dem Jungfrauenverein, dem Frauenverein, der Tanzstundenlehrerin Fr. Trautmann nebst Schülern und Schülerinnen, sowie ihrem Chef Herrn Stade und dem Personal, dem Diana-Lager und der Parum.-Abt. der Fr. Bietsch bei Hartwig u. Vogel, auch den beiden Genossinnen im Krankenhause, Frl. Seifert und Klumpf für die erwiesene Teilnahme, für den so überaus schönen Blumenschmuck und das zahlreiche Geleit zur letzten Ruhe unsern herzlichen Dank. Besonderen Dank auch Herrn Pfarrer Lamm für die trostreichen Worte am Grabe. Dies alles hat unsern wunden Herzen so wohlgetan.

In tiefster Trauer

Fam. Paul Kühne nebst allen Hinterbliebenen.

Niedergorbitz, Wölfnitz.

Statt Karten!

Bei dem frühen Hinscheiden unsrer lieben, unvergeßlichen Gattin, Tochter, Schwester, Schwiegertochter und Schwägerin Frau

Louise Nowack geb. Pfeiffer

sind uns so viele Beweise der Hochschätzung, Liebe und Teilnahme entgegengebracht worden, die unsern tiefbetrübten Herzen unendlich wohlgetan haben. Besonderen Dank Herrn Dr. Reinicke für seine zu Herzen gehende Ansprache am Grabe. Unsern tiefempfundenen Dank für die kostbaren Blumenspenden, sowie der Firma Delta, dem Kirchenchor Kantate, ihren werten Kränzelschwestern und allen andern. Möge der liebe Gott ihnen allen ein reicher Vergelter sein.

In tiefstem Leide (3)5858

Johannes Nowack, z. Z. im Felde, Robert Pfeiffer und Frau und alle Hinterbliebenen.

Dresden-Löbtau-Cotta, 3. November 1918.

Zurückgekehrt vom Grabe unsrer allzufrüh von uns geschiedenen, unvergeßlichen Tochter

Lottchen Pursche

bitten wir für die so zahlreich entgegengebrachte Teilnahme in Wort, Schrift und Blumenschmuck, allen Verwandten, Freunden, Hausbewohnern und Bekannten unsern innigsten Dank entgegenzunehmen. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Tögler für seine trostreichen Worte am Sarge. Herzlichen Dank ihrem werten Herrn Chef und den Kolleginnen der Rudolfschen Verlagsbuchhandlung, ihren lieben Jugendfreundinnen, Ferner Dank den Herren Vorgesetzten und dem Personal der Güterverwaltung, dem Damenklub Ewig-Jung und den Herren vom Grünanter. Allen auf diesem Wege nochmals innigsten Dank.

Gebelstraße 6, 3. Et. Familie Paul Pursche.

Dir aber, liebes Lottchen, rufen wir ein „Ruhe sanft!" in die Ewigkeit nach.

Städtisches Bestattungs-Amt 76405

Stadthaus Annenstr. — Am See Nr. 2.

Fernrufe Nr. 14385, 17330 u. 20082.

Beerdigungen und Feuerbestattungen

in jeder Ausführung. — Ueberführungen von und nach anderen Orten (In- u. Ausland). Anschläge kostenlos. Annahme von Einzahlungen. Sofortige Bestellung der Bezirks-Heimbürgin.

Die Rechnungen werden **amtlich** geprüft und abgestempelt.

Gebißreparaturen,

Umarbeitungen und neue Gebisse in Friedensqualität schnell und billig in tadelloser Ausführung. Kein Warten, da nur technische Arbeiten, daher äußerst preiswert. 10 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.

Erler, Dresden, pp1367

jetzt Ecke Marschallstraße, Eingang Rietschelstr. 12.

Briefmarken Ankauf, Verkauf, Tausch. Prospekt frei.

Briefmarken-Ein- u. Ausfuhr-Gesellschaft m. b. H., Cöln. Gewerbehaus. B6444

Größeren Posten Wurzelbürsten

grobartiges dreifiges Fabrikat, zu 1.70 das Stück, gibt ab Johannes Tamm, Schwepnitz. 1e659

Grubenschwarten

1,15 u. 1,30 lg., mehrere Waggons abzugeben. (M6488 O. Blöckow, Waldgeschäft, Wittenberg, Ostpr.

Pelz-Neuheiten 1597

Entzückende, sehr kleidl. Formen in jeder Pelzart u. Preislage. Pelzhüte, Sportkragen, Besätze. Man besichtige die Ausstellung u. reich. Lager im eigenen Interesse.

Pelz-Haus

Rich. Bolge vorm. Paul Köhler

6 Landhausstr. 6.

Modernisierung, Reparaturen, Pelzhut-Formen.

Geschäfts-Eröffnung.

Allen werten Freunden, Gönnern u. Bekannten von Mügeln und Umgegend zur gefäll. Kenntnis, daß ich in Mügeln, Königstr. 40, Sonnab. d. 9. Nov. ein Geschäft eröffne in **Büchern und Schreibwaren.**

Um gütige Unterstützung in meinem Unternehmen bittet

Z30613 **Paul Büttner.**

Zur Bearbeitung von Verschlußschrauben

Eisen 40 mm Weite, etwa 80000 St., Gewinde zehn Gang auf einen Zoll, entsprechende Firmen gesucht. Angebote erbeten an 35860

Gebr. Barnewitz, Falkenstraße 22.

(Für jetzt und den Frieden.)

Import nach Oesterreich-Ungarn

von aus- und einfuhrfreien B6400

gangbaren Artikeln

(Branche egal) übernimmt von leistungsfähiger Fabrik vertretungs- und kommissionsweise oder auch auf eigene Rechnung

Wenzel Galler, Engros,

Bodenbach a. d. E.

Si'-Si'-Punschextrakt

— süßstoffhaltig — ergibt ein vorzügliches Warmgetränk

und spart den Zucker

bei Verwendung in Tee und als Zugabe zu Mehlspeisen und Puddings. Zu beziehen durch unsere Vertreter oder direkt von (G5861

Si'-Si'-Vertriebs-Gesellschaft m. b. H., Dresden-A., Markgraf-Heinrich-Platz 21. Tel. 15281.

Vertreter an allen größeren Plätzen gesucht.

= Rauchtabak =

in 100-Gramm-Paketen. Garant. beste Tabakmisch. v. gutem Geschmack u. Brand. 10 Pakete M. 15.—, 20 Pakete M. 28.— franko Nachnahme, direkt an Verbraucher. (B6452

Hans Vorlaut, Breslau 23, T. 33.

---

2. Heimatdank-Geldlotterie

Hauptgewinn bis **100000 M.**

Prämie 75000 M.

Gew. v. 25000, 15000, 2 × 10000, 3 × 5000, 5 × 2000, 10 × 1000 usw. 35179

Postgeld u. Liste 40 Pf., Nachnahme 30 Pf. teurer.

Ziehung am 18., 19., 21., 22., 23. u. 25. Nov 1918

Lose je 3 M.

i. d. Losgeschäften und im

K. S. Invalidendank

Dresden, Kön.-Joh.-Str. 8.

Kleisterpulver G. B.

neue In-Sorte für alle Zwecke. Tapetenhaus EUROPA Gewandhausstr. 1. Am. 25586.

Kaufgesuche

Alle Arten Pelze

Muffe, Stolas, Kragen, Jacken, auch unmodern u. defekt, werden zu höchsten Preisen gekauft. Otto Siegelstraße 18. 5034

Kaufe sofort gegen bar ging. Möbel. Federbetten, Teppiche, Portieren, Schmucksachen, Pianos, Pelze, Rehhaar, Brillanten, Leihhausscheine über verfallbare Gegenstände zu Höchstpreis. Lauger, Schäfergasse 11, 2, Tel. 19122. (G2055

4 Landhühner, Fellstbeut. zu kauf. gesucht Radebeul, Thalstr. Thalstraße 3,1.

Weiße Mäuse, Meerschweinchen sowie **Mehlwürmer**

kauft led. Boll, Max Winkler, Gr. Zwingerstr. 4.

Verloren

Von Dienstag, Hut verloren von Weberstraße 5 Vorwerkstraße 2. Abzugeb. Schiff Fürste Georg. 10006

Diejenige Dame, die Montag vorm. geg. 10 Uhr auf Linie 18 2 Ausweise zu M. 125 u. 12.50 mitgenommen hat, wird ersucht. desl. ob. Herr abz. Finderlohn 16.50 M. v. Bonifaciusstr. 1, 2, J. Junghoesl. sofort einzusend., da sonst weitere Schritte erf. 12998

Tief. Pers., w. das blaue Kuvert mit Adr. Ella Walther, Schand. St. 18b, 3 a. d. Straßb. Lin. 19 Dienst. früh 7,8 an sich nahm u. beob. w., wird erf., selb. m. Inh. an ebenh. Adr. abzug. 6051

1 Quittungsbuch d. Dresdn. Rentl. Rudr. m. 240 M. Inh. d. Ren. verl. v. Joh. Meyer-Str. Buchenst. b. Bechst. Straßb. G. Bel. abz. im Polizeifundbur. od. Dresden. Rentl. Ant. r. 6016

Diejenige Person,

w. Montag mittag den Regenschirm gn. 1 u. ? Uhr in Lin. 22 u. Reißigerstr. bis Altenberger Str. an sich genomm. hat, ist erkannt word. u. wird gebet., dens. sof. Nicolaistr. 20, part. r. od. Polizei-Fundbüro gegen hohe Belohnung abzugeben. 5935

Braunled. Aktentasche

am Sonnab., 2. Nov., geg. 7 Uhr an der Kreuzung Fürstenpl. von der Straßenbahn gefall. Abzug. g. Bel. Rückelstr. 7, pt. l. 6112

Weiß. Schal Freitag abend Dr.-Cotta, Wachauer Straße, verloren. Hohe Belohnung. Abzugeb. Bäckerei Kalischmidt, Leutewitz. 1a1604

Am 4. 11. Wagenkoffer

verloren von Strehl. bis b. Brandt, Leipziger Str. Bg. Belohn. abzug. bei Thierbach, Loschwitz 18, 3. St. r. ee6389

Rotbunter Kater (Peter) abhanden gekommen. Bitte gegen Belohn. abgeben bei Winkl. Steinmarkstraße 22. 5b6236

Gasdruckregler oder Gasbeutel

für 10 P. S. Gasmotor zu kaufen gesucht. Buchdruckerei Richter, Hähner Str. 40. 1a1240

Schw. Kinderhund verl. Bg. Bel. Humboldtstr. 2, 1. l. 16213

Entlaufen

Rauhhaariger Terrier, zweifarbig (gelb, weiß, schwarz), hört auf „Strupphen." Gute Belohnung! Leschwitz, Gitterstr. 15b. (Tel. 127). 3047

Gefunden

D. schw. Mäntler m. braun. Zeichn. zugel. Walkmeisterstraße 16, 4. 5673

Eingeliefert:

1 deutsch. Schäferh., schw., m. Halsb. u. Mauk.; 1 deutsche Schäferhündin, dunkel gestromt, m. Halsb., 1 gelbe Wachtelhündin m. Halsb., 1 graue Pinscherhündin u. a. in den Tierhof des Alten Tierschutzvereins, Tannegstraße 10, Fernsbr. 15 938. 6922

Heiratsgesuche

Witwer sucht Fräul. oder kl. Witwe mit gut. Char., 35—40 Jahre, zw. Heirat. Offert. Karl Knauth Hoßmann, Radebeul, Meißner Straße Nr. 70. 6357

Vermög., feinsach. Dame, Ende 20er, sucht al. Neigungsehe mit nur gebild. Herrn in gut. Stell. Off. u. „O K 5833" Exp. d. Bl.

Zwei lebensl. Freundinn., 17 J., w. d. Bekanntschaft ebenl. Herrengm. Heir. Off. mögl. m. Bilderh. u. „S R 904" E. d. Bl.

Beamtenstochter, 21 Jahre alt, dunkl. Haar u. von groß. schl. Figur, solid u. wirtsch., erz. u. von gutem Charakter, sucht auf diesem Wege einen anständigen u. soliden Herrn zwecks spät. Heirat kennen zu lernen. Off. möglichst mit Bild, unter „J G 78320" Expedition des Bl.

Suche Bekanntschaft

mit einer soliden Dame, mit ein. Kind nicht ausgeschlossen, möglichst vermögend, zwecks späterer Heirat. Angeb. u. „J E 4046" Exped. d. Bl. Lp4006

Beamtenstochter, 27 Jahre alt, blühend gesund u. hübsch, häuslich u. sparsam, perf. Schneiderin, wünscht Briefwechsel mit Herrn, auch Witwer in gesich. Lebensstellung, zwecks Ehe. Off. „J K 78803" Exp. d. Bl.

Herzenswunsch.

Alleinsteh. Witwer, 36 J. alt, leicht. Kriegsbeschädig., m. Hand. Erbteil., wünscht verm. Dame od. Witwe kennen zu lernen zw. bald. Heirat. Off. mit Bild erb. unt. „K 974" Fil. Bischofsweg Str. 40. Bild wird zurückges. Strengste Diskr.

Witwer in fester Stell., in den 40er J., sucht Damenbek. mit gutem Charakter zw. Heirat. Gefl. Offert. unter [illegible]

Alleinsteh. ält. Fräulein

sucht zw. bald. Heirat best. Alt., sehr ansprl. Herrn den Haushalt zu führen, wo eb. seine Möbel mit unterbringen könnte. Persönl. Vorstellg. a. Seite Off. „N 4674" Fil. Pfarrenstr. 29.

Lebensgefährtin

f. ein kl. Landwirtschaftsbes. m. Prof. im Alter v. 46—55 J., wenn mögl. m. etw. Vermög. Zuschriften Off. unt. „J W 22" Fil. Laschwitz, Grundstr. 14605

Brünette 42 J. 40000 M. Vermög., m. Heirat Off. u. „J 3903" Bel. Poststraß.

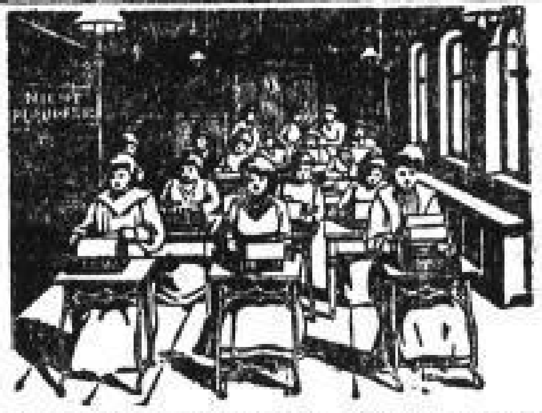
Zwei Freundinnen, 24 u. 20 Jahre alt, suchen Bekanntschaft zweier best. Herren zwecks bald. Heirat. Off. erb. unter „J 3003" Fil. Grunastraße 1.

Unterricht

Klavierunterr., Harfen, Frau Brückle, M.-Luth.-Pl. 12, 1. 1a

Stenographie

Schreibf. beg. neu Anf. Nov. Gründl. Ausbild. in 3 Mon. Altmarkt 13 (Renner). [...] Handels-Schule von **SCHIRPKE**



G5051

116 Schreibmaschinen

Beginn täglich

RACKOW's

Handels- u. Sprachschule, Altmarkt 15, Albertplatz 10.

Aufnahme für Ostern 1919.

Handelskurse für junge Mädchen, ½ u. 1 Jahr. Höhere kaufmänn. Fortbildungsschule (vor der Lehre). Kaufmänn. Fortbildungsschule (während der Lehre).

Für Erwachsene neue Kurse 4. Novbr.

Auskunft und Prospekt kostenlos. Telephon 17137.

Lehrer erteilt erfolgreich Stund., auch Nachhilfe od. Beaufs. d. Schularb., bes. Rechnen, u. Deutsch. Off. u. „O D 5050" Exp. d. Bl.

Klavierunterr. — Handarbeit w. ert. Ostern. u. „K 940" Fil. Wilsdruffer Straße 46.

116 Schreibmaschinen. Beginn täglich. Rackows Handels- und Sprachschule, Altmarkt 15 u. Albertpl. 10. Ausk. u. Prosp. fr. Tel. 17137.

Gebild. Herr, in England gewesen, sucht

Konversation

bei gebild. Engländerin od. Amerikanerin, Berufslehrerin bevorzugt. Auch mit Semesterabschriften od. Referenzen von Honorarforderung erbeten unter „R K 5052" Exp. d. Blatt.

Frl. w. Unterricht in französ. Sprache. Off. m. Preis u. „O 4210" Fil. Lutherplatz 1.

Wer erteilt junger Dame guten Unterricht in Literatur u. Kunstgeschichte? Offerten mit Preis unt. „O S 6162" Exped. dieses Blattes.

Wer erteilt jg. Dame Hilfs-Einzelunterr. in Stenographie? Off. u. „V 8 157" Invalidendank Dresden erb. 35850

Tanz. Feine bürgerl. u. Tanzkurse, Kurse, (n. bg. Fest. Ren. in Hot. 4 Jahreszt. Reuß. Markt u. Deutsch. Haus, Großenhainer Str. Anmeld. erb. daselbst u. Wintergartenstraße 61. Dir. W. Biert.

Handelsschul-Anmeldungen

von Knaben u. Mädchen für Ostern 1919.

Gründl. Vorbild. Kurse f. alle Berufsarten in Handel, Industrie, Landwirtsch. u. Gemeindedienst. Schulbesuch: Ueber 600 Personen. Ausführl. Prospekte kostenfrei. Persönl. Auskünfte bereitwilligst. — Fernsprecher 19 185.

Handels- u. gewerbliche Fortbildungs- Schule

von E. Schirpke G5793

Altmarkt 13

zwischen Seestrasse u. Schreibergasse.

Vorzügl. Klavierunterricht

Frau Thekla v. Einsiedel, Mart.-Luther-Platz 8, 1. Anmeldg. tägl. nach. Mittw. u. Freitag. 1pp4177

Gründliche u. praktische Ausbildung im **Tafeldecken, Servieren, Frisieren,** Früh- u. Abendkurse! Prospekt frei! Beste Empfehlungen! Servier-Unterricht Oehme, Ostbahnstr. 8, 1. Tel. 13981.

Unsere zahlr. bekann. vornehm. Sonntags- u. Abend- und Anstands-Lehrkurse beginnen Anfang Januar und Mai 1919 im

Tanz- Gewerbehaus u. Herzogin-Garten

Ostraallee, u. Diana-Saal, Jagdweg. Damen- u. Herren-Anmeld. tägl. erb. Ammonstr. 18, I.

Wirkliche Anfängerkurse! **Direktor Henker u. Frau.**

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id490223001-19181107/9